

müssen und in die Lage kommen können, auch mit dem Katechismus-Unterrichte betraut zu werden" — also wohl Lehrerseminaristen. Jedenfalls eignet es sich durch Reichhaltigkeit des Stoffes und Klarheit der Darstellung auch recht gut für die Hand des Katecheten zur Vorbereitung auf den Katechismus-Unterricht; und eben daraus erklärt es sich wohl, daß der ersten Auflage ziemlich schnell eine zweite folgen konnte. Letztere ist bezüglich des zweiten Theiles um etwa 20 Seiten umfangreicher als jene und hat manche Verbesserungen erfahren. Minder geeignet aber würde uns das Lehrbuch erscheinen als „erweiterter Katechismus“ für die Hand der Schüler von Mittelclassen höherer Lehranstalten; und zwar besonders wegen des für diesen Zweck zu großen Umfanges (erste Auflage 141 + 106 + 147 = 394 Seiten ohne Kirchengeschichte), und weil die Form doch wohl öfters noch knapper sein sollte (vergl. z. S. S. 41 zu Fr. 54). Zudem empfiehlt es sich auch nicht, die einzelnen Theile vieler mehrgliedrigen Katechismus-Antworten durch die dazwischen gestellten Erklärungen auseinander zu ziehen, was das Memorieren entschieden erschwert. Bei weiteren Auflagen werden diese Ausstellungen sich wohl beseitigen lassen, die übrigens den sonstigen Wert des Buches nicht wesentlich herabsetzen.

Breslau.

Universitäts-Professor Dr. Arthur Koenig.

- 10) **Der Priester am Kranken- und Sterbebette.** Anleitung zur geistlichen Krankenpflege. Von Ant. Tappehorn, Ehren-domherrn, Land-dechanten und Pfarrer in Breden. Dritte, vermehrte Auflage. Paderborn. Ferdinand Schöningh. 1893. 276 Seiten. Preis M. 1.40 = fl. —.87.

Die in diesem Büchlein für den Krankenseelsorger enthaltenen Rathschläge mögen wohl einfach und selbstverständlich erscheinen, allein sie sind nicht überflüssig, da bei der an Gemüthsanregungen reichen Krankenseelsorge im Augenblicke des Handelns manchmal die selbstverständlichsten Dinge übersehen werden. Wenn der hochwürdige Herr Verfasser auch das Wichtigste aus der Lehre von den heiligen Sterbesacramenten in diese Anleitung aufgenommen hat, so wird das jedem Seelsorger umso mehr willkommen sein, als er in unserer Zeit immer mehr in die traurige Lage kommt, den Kranken und Sterbenden noch Religions-Unterricht erteilen zu müssen. Im liturgischen Theile enthält das Büchlein nebst den Ritualvorschriften auch die Ritualgebete bei der Spendung der heiligen Sterbesacramente nach dem Rituale Romanum, Gebete für Kranke und Sterbende, Vitaneien, und im Anhange die wichtigsten kirchlichen Benedictionsformeln. Das zwar sehr bescheidene aber doch inhaltsreiche Büchlein, welches nun in dritter Auflage erscheint und bereits in die czechische Sprache übersetzt wurde, verdient bestens empfohlen zu werden.

Wien.

Spitalseelsorger Karl Hirsch.

- 11) **Erklärung des heiligen Messopfers.** Eine Weihnachtsgabe für Studierende von Dr. Clemens Lüdtke. Zweite Auflage. Danzig, Voellig. 1892. 159 Seiten. Preis M. 1. — = fl. —.62.

Ist die vorliegende, mit Approbation des Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Culm versehene Erklärung zunächst auch nur für Studierende an Gymnasien oder ähnlichen Lehranstalten, dann aber auch für gebildete katholische Laien bestimmt, so stellt sie sich nach dem Urtheile einer Autorität ersten Ranges, des verstorbenen Dr. Thalhofer, doch auch dar als eine „Arbeit, aus der auch Priester noch etwas lernen können“. Diesem Ausspruche des gefeierten Liturgikers haben wir nur beizufügen, daß das Buch Studierenden und Laien, die eine etwas höhere Bildung genossen, bestens empfohlen werden kann.

Thüringen (Vorarlberg).

Joh. Fehly, Pfarrer.

- 12) **Congregation vom allerheiligsten Sacrament.** Regeln und Gebräuche des Noviziathauses in Brüssel. Authentische Uebersetzung. 16°. 24 Seiten. In Commission bei der Direction des Vereines der Priester der Ambetung (J. Münzle) in Feldkirch. Gratis.

- 13) **Eucharistische Stationenandacht** zum Gebrauche beim 40stündigen Gebete und bei Eühnandachten vor dem allerheiligsten Sacramente. Verfaßt von der Generaldirection der Anbetung deutscher Zunge. Mit Genehmigung der hochwürdigsten Bischöfe von St. Gallen, Chur, Basel-Lugano, Brixen, Rottenburg und St. Cloud. Zehnte Auflage. Preis 100 Stück fl. 4.— = M. 7.— = Fr. 7.50. Verlag von Pfarrer 3 Künzle und Dr. Händle in Lissis-Feldkirch.

Beide vorstehende Werkchen athmen eucharistischen Geist. Das erste führt uns in den Geist einer neu aufblühenden Ordensgemeinde ein, mit einer genauen Tagesordnung. Manche Winke dieser Religiosen-Gemeinde sind auch für einen Weltpriester passend. — Das zweite Werkchen verbindet innigst die Andacht des Kreuzweges mit der Anbetung des allerheiligsten Sacramentes. Die zehnte Station gefällt uns am besten. Dort wird Jesus also angesprochen: „Die Welt hat dir in jacrilegischer Weise sogar deine Kleider, die Güter der Kirche, weggerissen.“ In der ersten Station beanständen wir das Wort Untersuchung statt Untersuchung. Seelsorgern, welche Paramenten-, Altar- oder Anbetungsvereine zu leiten haben, sei das Büchlein bestens empfohlen.

Wien, Pfarre Altlerchenfeld.

Karl Krassa, Cooperator.

- 14) **Das unblutige Opfer des neuen Bundes** von L. C. Bujinger. Mit bischöflicher Genehmigung und einem Vorworte von Er. Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Augustinus Egger, Bischof von St. Gallen. Zweite, unveränderte Auflage. Sulda. Druck und Verlag der Suldaer Actiendruckerei. 1893. fl. 8^o. VII und 103 Seiten. Preis M. —.80 = fl. —.50.

Eine vortreffliche Schrift, welche den erhabenen Mittelpunkt des katholischen Cultlebens, das heilige Messopfer, in gedrängter Kürze und doch in nahezu erschöpfender Weise behandelt. Der erste Theil enthält die dogmatische Begründung der katholischen Lehre über das heilige Messopfer, die alttestamentlichen Vorbilder, Verheißungen, den neutestamentlichen Schriftbeweis; der zweite Theil umfaßt die Darstellung der heiligen Messe in ihrem Wesen und in ihren Ceremonien, und zwar a) das Allgemeine: Begriff, Wert der hl. Messe, Wesen, Bedeutung und Zweck der Ceremonien bei derselben; b) das Besondere: Alles, was beim heiligen Messopfer gebraucht wird: Altar, Lichter, Gefäße, Gewänder etc., ferner sämtliche Gebete lateinisch und deutsch und deren Erklärung, und als Anhang fromme Erwägungen und Gebete bei Anhörung der heiligen Messe. Das Büchlein ist seiner ganzen Anlage nach für Gebildete geschrieben, insbesondere, wie der hochwürdigste Bischof in seiner trefflichen Vorrede sagt, für Studierende, damit „dieselben von ihren Religionslehrern mit Hilfe dieser kurzen Belehrungen Schritt für Schritt in das Verständniß der Lehre vom Opfer und in die gläubige und andächtige Theilnahme an demselben eingeführt werden“. Wie wichtig diese andächtige Theilnahme für die Studierenden und gebildeten Gläubigen, namentlich in unsern Tagen ist, bedarf wohl keiner weiteren Erörterung. Von der mehr oder weniger andächtigen Theilnahme am heiligen Messopfer kann man ja einen so ziemlich untrüglichen Schluß auf das ganze Glaubensleben des Katholiken ziehen. Möge daher dieses vorzügliche Werkchen in die Hände recht vieler gebildeter Katholiken kommen, es verdient eine weite Verbreitung, umso mehr, da die Ausstattung eine völlig tadellose und der Preis ein sehr geringer ist.

Dhlstorf, Oberösterreich.

Franz Stummer, Beneficiat.

- 15) **Herr, den du liebst, der ist krank!** Ein Kranken- und Trostbuch für katholische Familien von Dr. Hettinger. Vierte, unveränderte Auflage. 1893. Herder'sche Verlagshandlung. Preis brochiert M. 3.— = fl. 1.86, gebunden M. 4.— = fl. 2.48 (früher M. 3.06, respective 4.06).